

Impfstoff-Forscher gibt "großen Fehler" zu, sagt, dass Spike-Protein ein gefährliches "Gift" ist

'Erschreckend' neue Forschung findet Impfstoff Spike-Protein unerwartet im Blutkreislauf. Das Protein wird mit Blutgerinnseln, Herz- und Hirnschäden sowie möglichen Risiken für das Stillen von Babys und die Fruchtbarkeit in Verbindung gebracht.

Mo Mai 31, 2021 - 5:22 pm EST



Mann, der sich weigert, sich impfen zu lassenShutterstock

Von Celeste McGovern

[FOLLOW CELESTE](#)

31. Mai 2021 ([LifeSiteNews](#)) - Neue Forschung zeigt, dass das Coronavirus-Spike-Protein aus der COVID-19-Impfung unerwartet in den Blutkreislauf gelangt, was eine plausible Erklärung für Tausende von berichteten Nebenwirkungen von Blutgerinnseln und Herzerkrankungen bis hin zu Hirnschäden und Fortpflanzungsproblemen ist, sagte ein kanadischer Impfstoffforscher letzte Woche.

"Wir haben einen großen Fehler gemacht. Wir haben es bis jetzt nicht erkannt", sagte Byram Bridle, ein Virus-Immunologe und außerordentlicher Professor an der Universität von Guelph, Ontario, in einem [Interview](#) mit Alex Pierson am vergangenen Donnerstag, in dem er die Zuhörer warnte, dass seine Botschaft "beängstigend" sei.

"Wir dachten, das Spike-Protein sei ein großartiges Ziel-Antigen, wir wussten nicht, dass das Spike-Protein selbst ein Toxin ist und ein pathogenes Protein darstellt. Also durch die Impfung von Menschen, impfen wir sie ungewollt mit einem Giftstoff," sagte Bridle in der Show, die nicht leicht in einer Google-Suche zu finden ist, sondern ging viral im Internet an diesem Wochenende.

Bridle, ein Impfstoff-Forscher, der im vergangenen Jahr einen staatlichen Zuschuss in Höhe von 230.000 Dollar für die Forschung zur Entwicklung des COVID-Impfstoffs erhielt, sagte, dass er und eine Gruppe internationaler Wissenschaftler bei der japanischen Zulassungsbehörde einen Antrag auf Informationen gestellt haben, um Zugang zu der sogenannten "Biodistributionsstudie" zu erhalten.

"Es ist das erste Mal, dass Wissenschaftler sehen können, wohin diese Boten-RNA [mRNA] nach der Impfung gelangt", sagt Bridle. "Ist es eine sichere Annahme, dass sie im Schultermuskel bleibt? Die kurze Antwort ist: absolut nicht. Es ist sehr beunruhigend."

Impfstoffforscher waren davon ausgegangen, dass sich neuartige mRNA-COVID-Impfstoffe wie "herkömmliche" Impfstoffe verhalten und das Impfspike-Protein - verantwortlich für die Infektion und ihre schwersten Symptome - hauptsächlich an der Impfstelle am Schultermuskel verbleiben würde. Stattdessen zeigten die japanischen Daten, dass das berüchtigte Spike-Protein des Coronavirus in das Blut gelangt, wo es mehrere Tage nach der Impfung zirkuliert und sich dann in Organen und Geweben wie der Milz, dem Knochenmark, der Leber, den Nebennieren und in "recht hohen Konzentrationen" in den Eierstöcken anreichert.

"Wir wissen seit langem, dass das Spike-Protein ein pathogenes Protein ist. Es ist ein Toxin. Es kann in unserem Körper Schaden anrichten, wenn es in den Kreislauf gelangt", sagte Bridle.

Das SARS-CoV-2-Spike-Protein ist das, was es ihm ermöglicht, menschliche Zellen zu infizieren. Die Hersteller des Impfstoffs haben sich dafür entschieden, das einzigartige Protein gezielt einzusetzen, indem sie die Zellen der geimpften Person dazu bringen, das Protein herzustellen, was dann theoretisch eine Immunreaktion gegen das Protein hervorruft und es daran hindert, Zellen zu infizieren.

Eine große Anzahl von Studien hat gezeigt, dass die schwerwiegendsten Auswirkungen von SARS-CoV-2, dem Virus, das COVID-19 verursacht, wie Blutgerinnung und Blutungen, auf die Auswirkungen des Spike-Proteins des Virus selbst zurückzuführen sind

"Was die wissenschaftliche Gemeinschaft herausgefunden hat, ist, dass das Spike-Protein allein fast vollständig für die Schädigung des Herz-Kreislauf-Systems verantwortlich ist, wenn es in den Kreislauf gelangt", sagte Bridle den Zuhörern.

Labortiere, denen gereinigtes Spike-Protein in die Blutbahn injiziert wurde, entwickelten kardiovaskuläre Probleme, und es wurde auch nachgewiesen, dass das Spike-Protein die Blut-Hirn-Schranke überwindet und Schäden im Gehirn verursacht.

Ein schwerer Fehler, so Bridle, war der Glaube, dass das Spike-Protein nicht in den Blutkreislauf gelangen würde. "Jetzt haben wir eindeutige Beweise, dass die Impfstoffe, die die Zellen in unseren Deltamuskeln herstellen, dieses Protein produzieren - dass der Impfstoff selbst, plus das Protein - in den Blutkreislauf gelangt", sagte er.

Bridle zitierte die jüngste Veröffentlichung einer von Experten begutachteten Studie, in der Spike-Protein im Blutplasma von drei von 13 jungen Mitarbeitern im Gesundheitswesen nachgewiesen wurde, die den COVID-19-Impfstoff von Moderna erhalten hatten. Bei einem der Mitarbeiter zirkulierte das Spike-Protein 29 Tage lang.

Auswirkungen auf Herz und Gehirn

Sobald das Spike-Protein in den Blutkreislauf gelangt, kann es sich an spezifische ACE2-Rezeptoren anlagern, die sich auf Blutplättchen und den Zellen befinden, die die Blutgefäße auskleiden. "Wenn das passiert, kann es eines von zwei Dingen tun: Es kann entweder dazu führen, dass die Blutplättchen verklumpen, und das kann zu Gerinnungsstörungen führen. Das ist genau der Grund, warum wir Gerinnungsstörungen in Verbindung mit diesen Impfstoffen gesehen haben. Es kann auch zu Blutungen führen." Bridle sagte auch, dass das Spike-Protein im Kreislauf die kürzlich berichteten Herzprobleme bei Jugendlichen erklären würde, die die Impfungen erhalten hatten.

Die Ergebnisse dieser durchgesickerten Pfizer Studie, die die Biodistribution des Impfstoffs mRNA verfolgt, sind nicht überraschend, "aber die Auswirkungen sind erschreckend," Stephanie Seneff, ein leitender Forscher am Massachusetts Institute of Technology, sagte LifeSiteNews. "Es ist jetzt klar", dass der Impfstoff Inhalt wird auf die Milz und die Drüsen geliefert, einschließlich der Eierstöcke und die Nebennieren.

@StopReset: Vor den Auswirkungen des Spikeprotein warnen Prof. Cahill, Dr. S. Tenpenny, Judy Mikovits u.a. schon seit Monaten.

Die Centers for Disease Control and Prevention (CDC) gaben kürzlich bekannt, dass sie Berichte über "milde" Herzbeschwerden nach einer COVID-19-Impfung untersuchen, und letzte Woche wurden allein im Bundesstaat Connecticut 18 Teenager wegen Herzproblemen ins Krankenhaus eingeliefert, die sich kurz nach der Einnahme des COVID-19-Impfstoffs entwickelt hatten.

Der Impfstoff von AstraZeneca wurde in einer Reihe von Ländern gestoppt und wird für jüngere Menschen nicht mehr empfohlen, weil er mit lebensbedrohlichen und tödlichen Blutgerinnseln in Verbindung gebracht wird. Aber auch mRNA-COVID-Impfstoffe wurden mit Hunderten von Berichten über Blutgerinnungsereignisse in Verbindung gebracht.

FDA warnt vor Gefahr durch Spike-Protein

Der pädiatrische Rheumatologe J. Patrick Whelan hatte einen Impfstoff-Beratungsausschuss der Food and Drug Administration vor dem Potenzial des Spike-Proteins in den COVID-Impfstoffen gewarnt, mikrovaskuläre Schäden zu verursachen, die Leber, Herz und Gehirn in "einer Weise schädigen, die in den Sicherheitsstudien nicht bewertet wurde."

Whelan bestritt zwar nicht den Wert eines Coronavirus-Impfstoffs, der die Übertragung der Krankheit stoppt (was kein im Umlauf befindlicher COVID-Impfstoff nachweislich tut), aber er sagte: "Es wäre weitaus schlimmer, wenn Hunderte von Millionen Menschen lang anhaltende oder sogar dauerhafte Schäden an ihrem Gehirn oder der Mikrovaskulatur des Herzens erleiden würden, weil man kurzfristig eine unbeabsichtigte Wirkung von Impfstoffen auf Basis von Spike-Proteinen in voller Länge auf andere Organe nicht erkannt hat."

@StopReset: Vielleicht will man das ja so

Impfstoff-assoziiertes Spike-Protein im Blutkreislauf könnte die unzähligen gemeldeten unerwünschten Ereignisse von COVID-Impfstoffen erklären, einschließlich der bisher 4.000 Todesfälle und fast 15.000 Krankenhausaufenthalte, die bis zum 21. Mai 2021 an das [Vaccine Adverse Event Reporting System \(VAERS\)](#) der US-Regierung gemeldet wurden. Da es sich um ein passives Meldesystem handelt, sind diese Meldungen wahrscheinlich nur die Spitze eines Eisbergs von unerwünschten Ereignissen, da eine [Studie von Harvard Pilgrim Healthcare](#) ergab, dass weniger als ein Prozent der Nebenwirkungen, die Ärzte bei Patienten nach einer Impfung melden sollten, tatsächlich an VAERS gemeldet werden.

Stillende Säuglinge, Kinder und Jugendliche, gebrechlich, am meisten gefährdet

Bridle sagte, dass die Entdeckung des impfstoffinduzierten Spike-Proteins im Blutkreislauf Auswirkungen auf Blutspendeprogramme haben würde. "Wir wollen nicht, dass diese pathogenen Spike-Proteine auf empfindliche Patienten übertragen werden, die mit diesem Blut transfundiert werden", sagte er.

Der Impfstoff-Wissenschaftler sagte auch, dass die Ergebnisse darauf hindeuten, dass stillende Säuglinge, deren Mütter geimpft worden waren, ein Risiko hatten, COVID-Spike-Proteine über ihre Muttermilch zu bekommen.

Bridle sagte, dass "alle Proteine im Blut in der Muttermilch konzentriert werden", und "wir haben in VAERS Hinweise auf Blutungsstörungen bei Säuglingen im Magen-Darm-Trakt gefunden".

Obwohl Bridle ihn nicht zitiert hat, beschreibt ein [VAERS-Bericht](#) einen fünf Monate alten gestillten Säugling, dessen Mutter im März eine zweite Dosis des Impfstoffs von Pfizer erhalten hatte. Am folgenden Tag entwickelte das Baby einen Ausschlag und wurde "untröstlich", weigerte sich zu stillen und entwickelte Fieber. Der Bericht besagt, dass das Baby mit der Diagnose einer [thrombotischen thrombozytopenischen Purpura](#) ins Krankenhaus eingeliefert wurde, einer seltenen Bluterkrankung, bei der sich Blutgerinnsel in kleinen Blutgefäßen im ganzen Körper bilden. Das Baby starb.

Die neue Forschung hat auch "ernsthafte Auswirkungen auf Menschen, für die das SARS-Coronavirus 2 kein Hochrisiko-Erreger ist, und das schließt alle unsere Kinder ein."

Auswirkung auf Fruchtbarkeit und Schwangerschaft?

Die hohe Konzentration des Spike-Proteins, die in den geheimen Pfizer-Daten, die von der japanischen Behörde veröffentlicht wurden, in Hoden und Eierstöcken gefunden wurde, wirft ebenfalls Fragen auf. "Werden wir junge Menschen unfruchtbar machen?" fragte Bridle.

Es gibt [Tausende von Berichten](#) über Menstruationsstörungen bei Frauen, die eine COVID-19-Impfung erhalten hatten, und Hunderte von Berichten über Fehlgeburten bei geimpften Schwangeren sowie über Störungen der Fortpflanzungsorgane bei Männern.

Bösartige Verleumdungskampagne

In Reaktion auf eine Anfrage, Bridle gemailt eine [Erklärung](#) zu LifeSiteNews am Montagmorgen, besagt, dass seit dem Radio-Interview hatte er Hunderte von positiven E-Mails erhalten. Er fügte hinzu, auch, dass "eine bössartige Verleumdungskampagne gegen mich initiiert wurde. Dazu gehörte die Schaffung eines verleumderischen Website mit meinem Domain-Namen."

"Das sind die Zeiten, in denen ein akademischer Beamter des öffentlichen Dienstes die berechtigten Fragen der Menschen nicht mehr mit Ehrlichkeit und auf wissenschaftlicher Grundlage beantworten kann, ohne Angst zu haben, belästigt und eingeschüchtert zu werden", schrieb Brindle. "Es liegt jedoch nicht in meiner Natur, zuzulassen, dass wissenschaftliche Fakten vor der Öffentlichkeit verborgen werden."

Er fügte einen kurzen Bericht bei, der die wichtigsten wissenschaftlichen Beweise darlegt, die seine Aussagen in dem Interview unterstützen. Er wurde zusammen mit seinen Kollegen in der Canadian COVID Care Alliance (CCCA) verfasst - einer Gruppe unabhängiger kanadischer Ärzte, Wissenschaftler und Fachleute, deren erklärtes Ziel es ist, "qualitativ hochwertige, evidenzbasierte Informationen über COVID-19 bereitzustellen, mit der Absicht, Krankenhausaufenthalte zu reduzieren und mehr Leben zu retten."

Ein Schwerpunkt der Stellungnahme war das Risiko für Kinder und Jugendliche, die das Ziel der neuesten Impfstoff-Marketingstrategien sind, auch in Kanada.

Bis zum 28. Mai 2021 gab es 259.308 bestätigte Fälle von SARS-CoV-2-Infektionen bei Kanadiern im Alter von 19 Jahren und darunter. Von diesen wurden 0,048 % ins Krankenhaus eingeliefert, aber nur 0,004 % starben, so die Aussage des CCCA. "Die saisonale Grippe ist mit einer schwereren Erkrankung verbunden als COVID-19."

Angesichts der geringen Anzahl junger Versuchspersonen in den Impfstoffstudien von Pfizer und der begrenzten Dauer der klinischen Studien, sagte die CCCA, dass Fragen über das Spike-Protein und ein anderes Impfstoffprotein beantwortet werden müssen, bevor Kinder und Jugendliche geimpft werden, einschließlich der Frage, ob das Impfstoff-Spike-Protein die Blut-Hirn-Schranke überwindet, ob das Impfstoff-Spike-Protein die Spermproduktion oder den Eisprung beeinträchtigt und ob das Impfstoff-Spike-Protein die Plazenta überwindet und ein sich entwickelndes Baby beeinflusst oder in der Muttermilch ist.

LifeSiteNews schickte der Public Health Agency of Canada die Stellungnahme der CCCA und bat um eine Antwort auf die Bedenken von Bridle. Die Agentur antwortete, dass sie an den Fragen arbeitete, aber keine Antworten vor der Veröffentlichungszeit schickte.

Pfizer, Moderna und Johnson & Johnson reagierten nicht auf Fragen zu den Bedenken von Bridle. Pfizer reagierte nicht auf Fragen, wie lange das Unternehmen von seinen Forschungsdaten wusste, die die japanische Behörde veröffentlicht hatte und die Spike-Protein in Organen und Gewebe von geimpften Personen zeigten.

Vaccine researcher admits ‘big mistake,’ says spike protein is dangerous ‘toxin’

‘Terrifying’ new research finds vaccine spike protein unexpectedly in bloodstream. The protein is linked to blood clots, heart and brain damage, and potential risks to nursing babies and fertility.

Mon May 31, 2021 - 5:22 pm EST



Man refusing to take vaccineShutterstock

By Celeste McGovern

[FOLLOW CELESTE](#)

May 31, 2021 ([LifeSiteNews](#)) — New research shows that the coronavirus spike protein from COVID-19 vaccination unexpectedly enters the bloodstream, which is a plausible explanation for thousands of reported side-effects from blood clots and heart disease to brain damage and reproductive issues, a Canadian cancer vaccine researcher said last week.

“We made a big mistake. We didn’t realize it until now,” said Byram Bridle, a viral immunologist and associate professor at University of Guelph, Ontario, in an [interview](#) with Alex Pierson last Thursday, in which he warned listeners that his message was “scary.”

“We thought the spike protein was a great target antigen, we never knew the spike protein itself was a toxin and was a pathogenic protein. So by vaccinating people we are

inadvertently inoculating them with a toxin,” Bridle said on the show, which is not easily found in a Google search but went viral on the internet this weekend.

Bridle, a vaccine researcher who was awarded a \$230,000 [government grant](#) last year for research on COVID vaccine development, said that he and a group of international scientists filed a request for information from the Japanese regulatory agency to get access to what’s called the “[biodistribution study](#).”

“It’s the first time ever scientists have been privy to seeing where these messenger RNA [mRNA] vaccines go after vaccination,” said Bridle. “Is it a safe assumption that it stays in the shoulder muscle? The short answer is: absolutely not. It’s very disconcerting.”

Vaccine researchers had assumed that novel mRNA COVID vaccines would behave like “traditional” vaccines and the vaccine spike protein — responsible for infection and its most severe symptoms — would remain mostly in the vaccination site at the shoulder muscle. Instead, the Japanese data showed that the infamous spike protein of the coronavirus gets into the blood where it circulates for several days post-vaccination and then accumulated in organs and tissues including the spleen, bone marrow, the liver, adrenal glands, and in “quite high concentrations” in the ovaries.

“We have known for a long time that the spike protein is a pathogenic protein. It is a toxin. It can cause damage in our body if it gets into circulation,” Bridle said.

The SARS-CoV-2 spike protein is what allows it to infect human cells. Vaccine manufacturers chose to target the unique protein, making cells in the vaccinated person manufacture the protein which would then, in theory, evoke an immune response to the protein, preventing it from infecting cells.

A large number of studies has shown that the most severe effects of SARS-CoV-2, the virus that causes COVID-19, such as blood clotting and bleeding, are due to the effects of the spike protein of the virus itself

“What has been discovered by the scientific community is the spike protein on its own is almost entirely responsible for the damage to the cardiovascular system, if it gets into circulation,” Bridle told listeners.

Lab animals injected with purified spike protein into their bloodstream developed cardiovascular problems, and the spike protein was also [demonstrated](#) to cross the blood brain barrier and cause damage to the brain.

A grave mistake, according to Bridle, was the belief that the spike protein would not escape into the blood circulation. “Now, we have clear-cut evidence that the vaccines that make the cells in our deltoid muscles manufacture this protein — that the vaccine itself, plus the protein — gets into blood circulation,” he said.

Bridle cited the recent publication of a peer-reviewed [study](#) which detected spike protein in the blood plasma of three of 13 young healthcare workers that had received Moderna’s COVID-19 vaccine. In one of the workers, the spike protein circulated for 29 days.

Effects on heart and brain

Once in circulation, the spike protein can attach to specific ACE2 receptors that are on blood platelets and the cells that line blood vessels. “When that happens it can do one of two things: it can either cause platelets to clump, and that can lead to clotting. That’s exactly why we’ve been seeing clotting disorders associated with these vaccines. It can also lead to bleeding.” Bridle also said the spike protein in circulation would explain recently reported heart problems in youths who had received the shots.

The results of this leaked Pfizer study tracing the biodistribution of the vaccine mRNA are not surprising, “but the implications are terrifying,” Stephanie Seneff, a senior research scientist at Massachusetts Institute of Technology, told LifeSiteNews. “It is now clear” that vaccine content is being delivered to the spleen and the glands, including the ovaries and the adrenal glands.

The Centers for Disease Control and Prevention (CDC) recently [announced](#) it was studying reports of “mild” heart conditions following COVID-19 vaccination, and last week [18 teenagers](#) in the state of Connecticut alone were hospitalized for heart problems that developed shortly after they took COVID-19 vaccines.

AstraZeneca’s vaccine was halted in a number of countries and is no longer recommended for younger people because of its link to life-threatening and fatal blood clots, but mRNA COVID vaccines have been [linked to hundreds of reports of blood clotting](#) events as well.

FDA warned of spike protein danger

Pediatric rheumatologist J. Patrick Whelan had [warned](#) a vaccine advisory committee of the Food and Drug Administration of the potential for the spike protein in COVID vaccines to cause microvascular damage causing damage to the liver, heart, and brain in “ways that were not assessed in the safety trials.”

While Whelan did not dispute the value of a coronavirus vaccine that worked to stop transmission of the disease (which no COVID vaccine in circulation has been demonstrated to do), he said, “it would be vastly worse if hundreds of millions of people were to suffer long-lasting or even permanent damage to their brain or heart microvasculature as a result of failing to appreciate in the short-term an unintended effect of full-length spike protein-based vaccines on other organs.”

Vaccine-associated spike protein in blood circulation could explain myriad reported adverse events from COVID vaccines, including the 4,000 deaths to date, and nearly 15,000 hospitalizations, reported to the U.S. government’s [Vaccine Adverse Event Reporting System](#) (VAERS) as of May 21, 2021. Because it is a passive reporting system, these reports are likely only the tip of an iceberg of adverse events since a Harvard Pilgrim Healthcare [study](#) found that less than one percent of side-effects that physicians should report in patients following vaccination are in fact reported to VAERS.

Nursing babies, children and youths, frail, most at risk

Bridle said the discovery of vaccine-induced spike protein in blood circulation would have implications for blood donation programs. “We don’t want transfer of these pathogenic spike proteins to fragile patients who are being transfused with that blood,” he said.

The vaccine scientist also said the findings suggested that nursing babies whose mothers had been vaccinated were at risk of getting COVID spike proteins from her breast milk.

Bridle said that “any proteins in the blood will get concentrated in breast milk,” and “we have found evidence of suckling infants experiencing bleeding disorders in the gastrointestinal tract” in VAERS.

Although Bridle did not cite it, one [VAERS report](#) describes a five-month-old breastfed infant whose mother received a second dose of Pfizer’s vaccine in March. The following day, the baby developed a rash and became “inconsolable,” refused to nurse, and developed a fever. The report says the baby was hospitalized with a diagnosis of [Thrombotic Thrombocytopenic Purpura](#), a rare blood disorder in which blood clots form in small blood vessels throughout the body. The baby died.

The new research also has “serious implications for people for whom SARS Coronavirus 2 is not a high risk pathogen, and that includes all of our children.”

Effect on fertility and pregnancy?

The high concentration of spike protein found in testes and ovaries in the secret Pfizer data released by the Japanese agency raises questions, too. “Will we be rendering young people infertile?” Bridle asked.

There have been [thousands of reports](#) of menstrual disorders by women who had taken a COVID-19 shot, and hundreds of reports of miscarriage in vaccinated pregnant women, as well as of disorders of reproductive organs in men.

Vicious smear campaign

In response to a request, Bridle emailed a [statement](#) to LifeSiteNews on Monday morning, stating that since the radio interview he had received hundreds of positive emails. He added, too, that “a vicious smear campaign has been initiated against me. This included the creation of a libelous website using my domain name.”

“Such are the times that an academic public servant can no longer answer people’s legitimate questions with honesty and based on science without fear of being harassed and intimidated,” Brindle wrote. “However, it is not in my nature to allow scientific facts to be hidden from the public.”

He attached a brief report outlining the key scientific evidence supporting what he said in the interview. It was written with his colleagues in the Canadian COVID Care Alliance (CCCA) — a group of independent Canadian doctors, scientists, and professionals whose declared aim is “to provide top quality, evidence-based information about COVID-19, intent on reducing hospitalizations and saving more lives.”

A focus of the statement was the risk to children and teens who are the target of the latest [vaccine marketing](#) strategies, including in Canada.

As of May 28, 2021, there have been 259,308 confirmed cases of SARS-CoV-2 infections in Canadians 19 years and under. Of these, 0.048% were hospitalized, but only 0.004% died, according to the CCCA statement. “Seasonal influenza is associated with more severe illness than COVID-19.”

Given the small number of young research subjects in Pfizer’s vaccine trials and the limited duration of clinical trials, the CCCA said questions about the spike protein and

another vaccine protein must be answered before children and teens are vaccinated, including whether the vaccine spike protein crosses the blood-brain barrier, whether the vaccine spike protein interferes with semen production or ovulation, and whether the vaccine spike protein crosses the placenta and impacts a developing baby or is in breast milk.

LifeSiteNews sent the Public Health Agency of Canada the statement of CCCA and asked for a response to Bridle's concerns. The agency responded that it was working on the questions but did not send answers before publication time.

Pfizer, Moderna, and Johnson & Johnson did not respond to questions about Bridle's concerns. Pfizer did not respond to questions about how long the company was aware of its research data that the Japanese agency had released, showing spike protein in organs and tissue of vaccinated individuals.

Quelle: <https://www.lifesitenews.com/news/vaccine-researcher-admits-big-mistake-says-spike-protein-is-dangerous-toxin>
20210601 DT (<https://stopreset.ch>)